



Brennos – Verein für Keltologie

lädt zu einem
Vortrag von

Helmut Birkhan

Universität Wien

**Der Goldkessel vom Chiemsee
aus keltologischer und
germanistischer Sicht**

Montag, 13. Mai 2013, 18h c.t.

Seminarraum 3

Wien 9, Sensengasse 3a

Abstract:

Der 2001 im Chiemsee gefundene Goldkessel ist aus mehreren Gründen von größtem Interesse: er ist in seiner Toreutik und seinem Bildprogramm eindeutig von dem berühmten Kessel von Gundestrup beeinflusst, was natürlich verschiedene Deutungsprobleme aufwirft. Darüber hinaus ist der Kessel Hauptgegenstand eines Kriminalfalls, was bedingt, dass er in weiten Kreisen unbekannt geblieben ist und nur zwei Photos des äußerst wertvollen Objekts in die Öffentlichkeit gelangten.

Nach Beilegung des Kriminalfalls ist für demnächst ein Taschenbuch über den Chiemseekessel angekündigt, dessen Inhalt ich natürlich noch nicht kenne. Ich beschäftige mich seit 2006 mit dem Gegenstand und glaube im Großen und Ganzen eine akzeptable Deutung gefunden zu haben. Ich werde versuchen, anhand bisher unzugänglicher Bilder die Entstehung und Funktion des Kessels zu rekapitulieren und meine Deutung des Bildprogramms der Goldplatten zur Diskussion stellen.

em. Prof. Univ.Doz. Dr. Helmut Birkhan ist emeritierter Professor für Ältere deutsche Sprache und Literatur an der Universität Wien. Er initiierte 1988 den Studienversuch Niederlandistik und begründete 1999/2000 das Individuelle Diplomstudium Keltologie. Seinen Habilitationsschriften für Altgermanistik über »Germanen und Kelten bis zum Ausgang der Römerzeit« sowie für Keltologie mit dem Titel »Kelten. Versuch einer Gesamtdarstellung ihrer Kultur« folgten zahlreiche Publikationen zu keltischen Themengebieten. 2009 erschien sein Buch »Nachantike Keltenrezeption. Projektionen keltischer Kultur«, das in einem Kapitel auch den Fall des Chiemseekessels behandelt.